22 - 1069

Landtagsabgeordneter Markus Ulram
Landtagsabgeordnete DI Dipl.-Päd. Carina Laschober-Luif

An die
Präsidentin des Burgenländischen Landtages
Frau Verena Dunst
Landhaus
7000 Eisenstadt

Eisenstadt, am 22. Juni 2022

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Gemäß § 29 GeOLT stellen wir Frau **Landeshauptmann-Stv. Mag. Astrid Eisenkopf** als zuständiges Ressortmitglied der Burgenländischen Landesregierung folgende

schriftliche Anfrage

Sehr geehrte Frau Landeshauptmann-Stv.!

Laut Referatseinteilung der Burgenländischen Landesregierung sind Sie für folgende Bereiche zuständig:
Agrarangelegenheiten; Landwirtschaftliche Marktordnung; Landwirtschaftsförderung; Bodenschutz und Pflanzenschutz; Klimaschutz; Nachhaltigkeit; Angelegenheiten des Nationalparks Neusiedler See - Seewinkel; Welterbe Kulturlandschaft Fertö-Neusiedler See

Dazu stellen wir folgende Fragen:

1. Welche konkreten Maßnahmen setzen Sie, um die burgenländischen Land- und Forstwirte aufgrund der Teuerung zu unterstützen?
    a. Welche Maßnahmen wurden bereits gesetzt?
    b. Welche Maßnahmen sind geplant?
2. Derzeit gibt es eine Diskussion, ob Ackerflächen für die Nahrungsmittelproduktion oder für die Energieproduktion verwendet werden sollen. Welchen Standpunkt haben Sie hier als Agrarlandesrätin?

   a. Sollte Ackerland Ihrer Meinung nach nicht ausschließlich zur Nahrungsmittelerzeugung verwendet werden?
   b. Sollten Photovoltaik-Anlagen nicht auf bereits versiegelten Flächen installiert werden?
3. Der Klimawandel trifft auch die heimische Landwirtschaft hart. Welche Maßnahmen setzen Sie zur Abfederung der Auswirkungen des Klimawandels für die Landwirtschaft?
   a. Welche Maßnahmen wurden bereits gesetzt?
   b. Welche Maßnahmen sind geplant?
4. Die biologische Landwirtschaft braucht für die Produktion derselben Menge an Lebensmittel eine deutlich größere Fläche im Vergleich zur konventionellen Landwirtschaft. Im Angesicht des Ukraine-Krieges und des massiven Bodenverbrauchs finden Sie es sinnvoll, dass das Land Burgenland ausschließlich auf Bio setzt?
5. Regionale Produkte überzeugen mit ihrer hohen Qualität, gleichzeitig verbrauchen sie weniger Fläche als bei einer biologischen Bewirtschaftungsweise. Sollten Sie daher nicht regionale Produkte mehr forcieren, um die Versorgungssicherheit in Österreich mit eigenen Produkten abzusichern?
6. Österreichweit gibt es einen Bio-Anteil von 26 Prozent. In Österreich wird aber deutlich weniger Bio verkauft als angebaut wird. Österreichs Biobauern sind auf den Export angewiesen. Zudem kommen jetzt die Corona-Krise und der Ukraine-Krieg dazu. Damit werden die teureren Bio-Produkte noch teurer und die Nachfrage wird weiter sinken. Sinnvoller wäre es auf Regionalität zu setzen und nicht auf ausschließlich teure Bio-Produkte. Was ist Ihr Standpunkt hierzu?
7. Hat das Projekt am Seeufer in Fertőrákos Auswirkungen auf den Neusiedler See, insbesondere auf den Wasserstand?
8. Sind Änderungen bzw. neue Vorschriften für die Bewässerung in der Landwirtschaft im Bezirk Neusiedl am See geplant?
   a. Wenn ja, welche?
   b. Wenn ja, ab wann?
   c. Wenn ja, mit welcher Begründung?
   d. Wenn nein, gibt es Gespräche dazu?

9. Wie lange kann die Genehmigung zur Bewässerung von landwirtschaftlichen Flächen im Bezirk Neusiedl am See mittels Grundwasserbrunnen seitens des Landes garantiert werden?
10. Was werden Sie als zuständige Agrarlandesrätin tun, damit eine Bewässerung von landwirtschaftlichen Flächen im Bezirk Neusiedl auch in Zukunft möglich ist?

Carina Schober-Luif